

Allgemeine Hinweise

Termin

Mittwoch, 29.09.2021

Uhrzeit

14:30 c. t. – 19:00 Uhr

Veranstaltungsort

58455 Witten,

Forschungs- und Entwicklungszentrum Witten,
Alfred-Herrhausen-Str. 44

Teilnehmergebühren

€ 90,00	Mitglieder der Akademie
€ 120,00	Nichtmitglieder der Akademie
€ 120,00	Andere Zielgruppen
€ 90,00	Arbeitslos/Elternzeit
€ 50,00	Studierende

Auskunft und Anmeldung

Schriftliche Anmeldung und Überweisung der Teilnahmegebühr erforderlich

Trauerarbeit Hattingen e.V.,

E-Mail: tagung@traurig-mutig-stark.de

www.traurig-mutig-stark.de

Bankverbindung:

Trauerarbeit Hattingen e.V.

Sparkasse Witten

IBAN: DE32 4525 0035 0000 6983 65

BIC: WELADED1WTN

Wissenschaftliche Leitung/Referenten

Wissenschaftliche Leitung/Organisation

Prof. Dr. med. **Andreas Tromm**, Chefarzt der Klinik für Innere Medizin am Ev. Krankenhaus Hattingen gGmbH, Vorsitzender Trauerarbeit Hattingen e.V., Hattingen

Annedore Methfessel, Evangelische Theologin und Pastoralpsychologin, Lehrsupervisorin DGfP, Geschäftsführung Trauerarbeit Hattingen e.V., Hattingen

Annette Wagner, Diakonin und Pädagogische Leitung des Kinder- und Jugendtrauerzentrums traurig-mutig-stark, Witten

Elisabeth Borg, Leiterin Ressort Fortbildung, Ärztekammer Westfalen-Lippe, Münster

Referenten_innen

Dr. med. **Andreas Mittelstädt**, niedergelassener Facharzt für Allgemeinmedizin, Gnarrenburg

Susanne Haller, Leiterin der Elisabeth-Kübler-Ross-Akademie® des Hospiz Stuttgart

PD Dr. med. **Bernhard Kis**, Chefarzt der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik, St. Elisabeth-Krankenhaus Niederwienigern

Dr. theol. **Mechthild Herberhold**, Ethikberaterin und Inhaberin „Ethik konkret“, Altena

Fortbildungsveranstaltung

für Ärzte_innen, Psychologische Psychotherapeuten_innen und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe



„Erschwerte Trauer – zwischen Betroffenheit, Begleitung und Behandlung“

Mittwoch,

29. September 2021

Witten

In Zusammenarbeit mit Trauerarbeit Hattingen e.V.

Die Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL mit **5 Punkten** (Kategorie: A) anrechenbar.

(Foto-Nachweis: © Rido)

Änderungen und Irrtümer vorbehalten! Stand: 28.06.2021/olu/rima

Vorwort

Sehr geehrte Frau Kollegin, sehr geehrter Herr Kollege,
sehr geehrte Damen und Herren,

Abschiedsprozesse sind Teil der letzten Lebensphase. Aus diesem Grunde gehört das Thema Trauer auch zum palliativen Versorgungsauftrag.

Die Konzeption der Veranstaltung basiert auf folgenden Gedanken:

- Zum einen ist da die demographische Entwicklung in der Gesellschaft, mit der die Anzahl hilfsbedürftiger und schwerstkranker Menschen mit chronischen Erkrankungen zunimmt.


- Zum anderen sollte den unterschiedlichen Vorstellungen und Bedürfnissen der Betroffenen von der Gestaltung der letzten Lebensphase Rechnung getragen werden.


Die Umsetzung dieses Rechts eines jeden Menschen auf adäquate Begleitung und ein Sterben unter würdigen Bedingungen stellt eine Herausforderung sowohl für das Gesundheitssystem als auch für die Gesellschaft dar. In der Palliativversorgung, der Hospizbewegung und der Trauerbegleitung wird daher versucht, neue Antworten auf die Lebenslage schwerstkranker und sterbender Menschen zu finden.

Wie zu jeder Zeit ihres Lebens sind die Menschen auch in der letzten Lebensphase in ein soziales Netz eingebunden. Dieses umfasst neben den Sterbenden deren An- und Zugehörige sowie alle Menschen, die mit der Versorgung befasst sind. All diese Personengruppen können in der letzten Lebensphase der/des Erkrankten zahlreiche unterschiedliche Verluste erleiden.

Mit freundlichen Grüßen


Elisabeth Borg
Leiterin Ressort
Fortbildung
der ÄKWL


Annedore Methfessel
Geschäftsführung
Trauerarbeit Hattingen
Hattingen e.V.


Prof. Dr. med. A. Tromm
Wissenschaftlicher Leiter

Inhalt

„Erschwerte Trauer – zwischen Betroffenheit, Begleitung und Behandlung“

- 14:30 Uhr **Get together**
Musikalischer Beginn mit Soft-Jazz am Klavier mit Matthias Schneider
- 15:00 Uhr **Begrüßung und Einleitung**
Prof. Dr. med. **Andreas Tromm**, Hattingen
- 15:15 Uhr **„Der Hausarzt als Begleiter im Spannungsfeld Termindruck und Anspruch“**
Vom inneren Druck zum schnellen Rezept – Fallberichte und Problembeschreibung
Dr. med. **Andreas Mittelstädt**, Gnarrenburg
- 16:00 Uhr **Neue Wege weben – die Kunst der Trauerbegleitung bei erschwerten Verläufen**
Resilienz- und Ressourcen für Trauernde und Trauerbegleiter*innen gestalten
Susanne Haller, Stuttgart
- 16:45 Uhr **Pause – Imbiss und Musik**

Inhalt

„Erschwerte Trauer – zwischen Betroffenheit, Begleitung und Behandlung“

- 17:15 Uhr **Was bedeutet Trauer für die Seele?**
Dieser Vortrag soll dem Zuhörenden vermitteln, wie die Faktenlage um das Thema erschwerte Trauer aus psychiatrisch-medizinischer Sicht einzuordnen ist und welche Aufgaben somit dem Arzt und Psychotherapeuten in der Behandlung von erschwerter Trauer zuzuschreiben sind
PD Dr. med. **Bernhard Kis**, Hattingen
- 18:00 Uhr **„Damit das Leben von Trauernden gelingt – Überlegungen aus ethischer Sicht“**
In der Ethik geht es darum, Einstellungen, Verhaltensweisen und Rahmenbedingungen kritisch zu reflektieren. Das Ziel ethischen Nachdenkens ist ein „gelingendes Leben“. Der Vortrag zeigt, welche ethischen Aspekte im Umgang mit Trauer und Trauernden eine Rolle spielen, und beleuchtet die Ambivalenzen der Diagnose „anhaltende Trauerstörung“ (ICD-11).
Dr. theol. **Mechthild Herberhold**, Altena
- 18:45 Uhr **Schlusswort und Verabschiedung**
Prof. Dr. med. **Andreas Tromm**, Hattingen